

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B. Wien-Favoriten Thomaskirche



Ausgabe 4/2013

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40





Liebe Leserin, lieber Leser! Liebe Kinder, Jugendliche, jüngere und ältere Erwachsene, liebe Freunde unserer Gemeinde!

Der Flohmarkt ist vorbei, bis auf ein paar wenige Kartons ist davon nichts mehr sichtbar, und auf unserem Bankkonto ist ein schöner Betrag eingegangen. Für diesen großartigen Erfolg haben viele treue Helfer gearbeitet, dafür bedanke ich mich recht herzlich. Es gibt so viele Jobs bei dieser Aktion: die, die Flöhe bringen, die Sortierer, die Organisierer, die Kuchenspender, die Verkäufer, und, und, und....

Nochmals, vielen vielen Dank für Eure Hilfe!

Natürlich geht mein Dank auch an alle, die ein "in" am Ende des Wortes haben, sie sind in der Überzahl!

Und nicht zuletzt ein Dank an unser treues Publikum!

Kaum ist die eine Aktion vorbei, wird schon fleißig für die nächste gearbeitet. Der Frauenkreis bereitet den Adventbasar vor, und auch dort freuen wir uns über recht viele Besucher, es wird wie in jedem Jahr ein tolles Angebot geben.

Eine frohe und gesegnete Adventzeit wünscht

Ihre und Eure



Lebensbewegungen

Getauft wurden:

Alexandra Raab

Beerdigt wurden: Margit Pausch

wir gratulieren

zum 70. Geburtstag:

Oskar Leeb, Mag.Dr. Helga Rathner, Brigitte Zimmer, Karl Mantsch, Heidemarie Kaufmann, Dr. Helmut Schlais, Elisabeth Skopal

zum 75. Geburtstag:

Helga Hnidek, Edmund Plawetz, Margarete Haunold, Paul Polak, Ekkehard Prokop

zum 90. Geburtstag:

Christine Koprax, Hermine Wiater

zum 92. Geburtstag: Edith Fekete

zum 94. Geburtstag:Hildegard Tatzer

wir gratulieren

Sprechstunden des Pfarrers:

Dienstag, 17 bis 18 Uhr

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr Di. - Fr. 8.30 bis11.30 Uhr ab 1.1.2014 geänderte Zeiten: siehe Homepage

Tel. und Fax: +431689 70 40,

E-mail: buero@thomaskirche.at oder pfarrer@thomaskirche.at www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: **BIC:** RLNWATWW **IBAN:** AT03 3200 0000 0632 3653 Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG. BLZ 32000

Der Elefant als Lehrmeister

Der Weg zur Weihnachtskrippe begann heuer in Mariazell, es war an einem verregneten Muttertagswochenende. Nach der Messe zeigte sich die Sonne ein wenig und wir schlenderten von Standl zu Standl rund um die Basilika. Der lokale Chor hat beeindruckend gesungen, alle waren in Tracht gewandet, die Predigt war engagiert, aber für meinen Geschmack entschieden zu konservativ. Dennoch ein gelungener Gottesdienst. Wir machten uns über den Kitsch der Devotionalien lustiq, die Sonne blinzelte mittlerweile immer freundlicher, da auf einmal stand er! Es war Liebe auf den ersten Blick! Mitten drinnen zwischen blau weißen Plastik-Madonnen Rosenkränzen. Kerzen und Kreuzen. lugten zwei listige kleine Augen mit einem Rüssel, der bis zum Boden hing, beladen mit Truhen, Kisten, Teppichen, einem Korb. Trink- und Essgeschirr - ein richtiger orientalischer Elefant, mit guastenverzierter Scherpe auf dem edlen Haupt



und einer weit herunterhängenden Decke um seine rundlichen Lenden. "Der muss in unsere Weihnachtskrippe!", war sich die Familie schnell einig und der Preis war auch sehr angenehm!

Der Theologe weiß, dass im Markusevangelium, dem ältesten der vier Evangelien, keine Geschichte von der wunderbaren Geburt Jesu erzählt wird. Erst als der dreißigiährige Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan untergetaucht wird, öffnet sich der Himmel, und er



(Jesus allein) sieht den Heiligen Geist. wie eine Taube auf sich herabkommen. Als er dann wieder ans Ufer steigt, da "geschieht eine Stimme", diese Stimme sagt: "Du bist mein lieber Sohn!" "Du" heißt es da ausdrücklich! Die Stimme geschieht also nur in Jesus und wird von den anderen Täuflingen gar nicht wahrgenommen. Die Theologen nennen dies das "Messiasgeheimnis" des Markus. Die Leser des Markusevangeliums merken erst Stück um Stück, wer dieser Jesus eigentlich ist.

Im Gegensatz dazu wird die Geschichte in den späteren Evangelien etwas anders erzählt. Hier finden sich jeweils Kindheitsgeschichten: Bei Matthäus erscheint der "Engel des Herrn" dem Josef im Traum und versichert ihm. dass Maria vom Heiligen Geist empfangen hat. Bei Matthäus hören wir auch von den "Weisen aus dem Morgenland". die dem "Stern des neu geborenen Königs der Juden" folgen. Lukas, führt den Engel (der hier der Maria und nicht dem Josef erscheint) mit Namen ein: "Gabriel" und der kündet nicht nur der Maria, sondern auch dem Zacharias und der Elisabeth eine wunderbare Geburt an. Entsprechend dieser wunderbaren Geburtsgeschichten wissen die Leser von Matthäus und Lukas bereits. dass in Bethlehem ein göttliches Kind geboren wurde.

Am aller wenigsten macht das zuletzt geschriebene Evangelium ein Geheimnis aus der Person Jesu. Bei Johannes wird von vorneherein klar ausgesprochen: "Das ewige Gotteswort, Gott selbst, wurde Fleisch und wohnte unter uns!" Jesus ist hier nicht als Kind in Bethlehem geboren – Jesus war schon bei der Schöpfung der Welt, quasi am Urknall die treibende Kraft! Bei seiner irdischen Geburt hat er dann Menschengestalt "angezogen", um die Menschen zu besuchen und von der Ewigkeit zu künden.

All das kümmert meinen Elefant nicht! Der Elefant ist einfach Teil der Weihnachtskrippe. Er wird dort neben Ochs und Esel, den Schafen und dem Schäferhund in der Karawane der Kamele seinen Platz einnehmen. Er wird das Glanzstück im "Zug der Könige" sein. Und jedes Kind versteht besser als alle Theologen zusammen: Die kommen wegen dem Jesuskind! "Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids"

.Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder. dann wird sich Euch das Himmelreich nicht erschließen!", so mahnt Jesus im Markusevangelium. Und ist es nicht in der Tat so?! Hat Markus nicht recht mit seinem Messiasgeheimnis? Unser Verstand kann niemals ergründen, wer der Gottessohn ist. Letztendlich werden alle Geschichten, die wir in der Bibel lesen immer nur dazu dienen, dass wir uns in den "Zug der Könige" einreihen und Teil der Weihnachtskrippe werden. Dann öffnet sich uns der Himmel und die Stimme geschieht in uns: "Vertraue mir, egal wer Du bist, egal wie es Dir geht, ich wurde als Kind geboren und bin als Mann gestorben, ich bin aus der Ewigkeit gekommen und bin ietzt mit Dir. vertraue mir. ich habe die Macht deinem Leben Glanz zu verleihen."

So wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine glanzvolle Advent- und Weihnachtszeit!



VERTRAUEN

Liebe Gemeinde,

zu Recht vertrauen wir auf Gott, dass er uns auf unserem Lebensweg begleitet. Nur manchmal ist seine Form der Begleitung für uns Menschen schwer verständlich.

Dieses Manko an Verständnis möchte ich gerne am Beispiel der Ökumene römisch-katholisch und evangelisch erläutern. Ich beschränke mich hier bewusst nur auf diese zwei Konfessionen in Verbindung mit der Glaubenspraxis in den Familien, weil ich da persönliche Erfahrungen einbringen kann.

Meine Frau und ich leben in einer sogenannten Konfessionsverschiedenen Ehe. Meine Frau ist römisch-katholisch und ihr ist ihr Glaube genauso wichtig wie mir mein evangelischer Glaube. Die Form der Glaubenspraxis ist aber zwischen römisch-katholisch und evangelisch verschieden. Ich lasse hier bewusst die theologischen Unterschiede weg. Dazu sind die Theologen an den Universitäten und die Vertreter der Kirchen eher berufen als ich.

Diese Unterschiede in der Glaubenspraxis werden im Familienleben besonders
deutlich. Die erste Klippe ist die Trauung, die allerdings relativ einfach zu
umschiffen ist. Die Hochzeit ist entweder römisch-katholisch mit evangelischem Beistand oder umgekehrt.
Schwieriger wird es dann bei der Taufe
der Kinder. Hier muss zwischen römisch
-katholisch und evangelisch entschieden werden. Entweder – oder! Dies
kann zu einer nicht zu unterschätzenden Belastungsprobe der Eheleute füh-

ren, weil hier die Einflüsse der Verwandtschaft oftmals sehr groß sein können. Noch schwieriger wird es dann, wenn die Familie *gemeinsam* am Sonntag in den Gottesdienst gehen möchte *und* darüber hinaus auch am Abendmahl/Eucharistie teilnehmen will. Zwar lädt die evangelische Kirche alle Getauften zum Abendmahl ein, aber streng genommen hat dieses Abendmahl für die römisch-katholische Kirche keine Gültigkeit und ist somit für viele Katholiken kein gangbarer Weg, die Eucharistie zu erhalten.

Anfang der 80er Jahre hatten wir Gelegenheit, einer Wiener Familienrunde beizutreten, deren Mitglieder alle in derselben Situation waren. In diesen Treffen haben wir viel von der Konfession des Partners aber auch über die eigene Konfession gelernt. 1991 haben wir uns mit Familienrunden in Salzburg und Tirol vernetzt. Dabei sind die sogenannten "Salzburger Visionen" entstanden. Nach zu lesen unter www.arge-ökumene.at.

"Wenn wir das, was uns eint, leben, dann hat das, was uns trennt, nicht mehr die Kraft, uns zu trennen" war unsere Erkenntnis. Darüber hinaus haben wir uns mehr "konfessionsverbindend" als "konfessionsverschieden" erlebt. Damals war unser Ziel die sichtbare Finheit der Konfessionen

22 Jahre später, unsere Kinder sind inzwischen erwachsen geworden, hatten wir Ende Oktober unser Jahrestreffen der Arge-Ökumene mit dem Thema "Sichtbare Einheit der Kirchen – aber wie? In der Ökumene ist in diesen 22 Jahren nicht wirklich viel weitergegangen, was der Glaubenspraxis der Familien geholfen hätte (theologisch ist schon etwas vorangegangen – z.B. gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigung). Um es kurz zu machen, wir sind

zum Schluss gekommen (unter Einbeziehung von Kommentaren verschiedener Theologen), dass unser Ziel nicht in der sichtbaren Einheit, sondern im gegenseitigen Respekt und in der Akzeptanz der Verschiedenheit liegen könnte.

Um zum Beginn zurückzukehren: Ich vertraue nach wie vor auf Gott, uns betroffene Familien zu begleiten, den Verantwortlichen in den Kirchen zu helfen, die richtigen Erkenntnisse zu erlangen, um zu einem Miteinander der Konfessionen zu finden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventzeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit und Erfolg bei Ihren Vorhaben.

Michael Haberfellner Kurator

Kindergottesdienst NEU

Kindgerechter Gottesdienst

Ziel: Durch den Kindgerechten Gottesdienst sollen die Kinder an die evangelische Gottesdienst-Tradition herangeführt werden. Während ein Familiengottesdienst die herkömmliche Struktur eines Gottesdienstes aufbricht, behält der Kindgerechte Gottesdienst den Rahmen bei. Der Gottesdienst soll für Kinder und Jugendliche gut verständlich und für Erwachsene interessant bleiben.

Inhalt-Lieder: Alle Gemeindelieder stammen aus dem Evangelischen Gesangbuch. Ausgewählt für den Gottesdienst werden die "modernen Lieder", die für Kinder und Jugendliche leichter verständlich sind, wie etwa EG 420 "Brich mit den Hungrigen dein Brot".

Inhalt-Liturgie: Der strukturelle Aufbau des Gottesdienstes wird gewahrt. Um die Kinder und Jugendlichen an die liturgischen Gesänge heranzuführen, kann ein Chor eingesetzt werden, der den Gemeindepart singt.

Inhalt-Gebete und Predigt: Die Gebete sollen anschaulich formuliert und leicht verständlich sein - ebenso die Predigt. Außerdem soll es Schau - Momente und spielerische Momente in der Predigt geben. Bestenfalls werden die

Kinder durch den Predigttext aktiv ins Gottesdienstgeschehen mit einbezogen..

Aufwand: Im Vergleich zum Familiengottesdienst, in dem mehrere Mitarbeiter eingebunden sind, soll der Aufwand für den Kindgerechten Gottesdienst bewusst klein gehalten werden. Die Vorbereitung, insbesondere des Predigtablaufs, und Durchführung übernehmen der oder die Pfarrerln gemeinsam mit dem oder Kindergottesdienst-Mitarbeiterln.

Text aus: "Evangelisches Wien" 2/2013



Für den Kalender:

Der nächste Kindgerechte Gottesdienst findet am Palmsonntag, den 13.4.2014 statt.



Himberger Straße 17-19 Tel. 01/688 51 96 A-1100 Wien Fax 01/688 51 19

BAD · HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Eínladung zum Adventbasar



Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unserem Weihnachtsmarkt ein ! Sie finden wie es schon Tradition bei uns ist:

handgefertigte Geschenke, kleine Aufmerksamkeiten und natürlich wie immer Marmeladen, Kekse, und die schon bekannten hausgemachten Spezialitäten!

> Verkauf íst ab dem 1. Advent am 1. 12. 2013 nach jedem Gottesdienst um ca. 11.00 Uhr. Für alle, die am Sonntag nicht kommen können, machen wir einen Tag der Offenen Tür am Montag, 2. 12. 13 ab 16 Uhr (bzw. nach telefonischer Vereinbarung 0699 19454504)

Eine gesegnete und fröhliche Adventzeit wünscht Ihnen, Ihren Familien und Freunden der Frauenkreis – Thomaskirche





Einladung zur Adventfeier

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat

Hebr. 10:35

Einer langjährigen Tradition folgend möchten wir Sie auch heuer wieder zu unserer Adventfeier

am 8. Dezember um 15.30 Uhr

sehr herzlich einladen.

Wie in jedem Jahr werden der klassische Chor und der Gospelchor einen Beitrag leisten, und auch der Jugendclub und natürlich die DVUA-Band tragen zum Gelingen unserer Feier etwas bei.

Neben unterschiedlichsten Musikdarbietungen werden wir mit kurzen Geschichten und Gedichten Versuchen, gemeinsam ein wenig Frieden in die hektische Vorweihnachtszeit zu bringen, damit wir uns Voller Freude auf die Ankunft unseres HERRN Jesus Christus Vorbereiten können.

Der Nachmittag wird gemütlich bei Kaffe und Kuchen ausklingen und wir würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Veränderung in der Kanzlei der THOMASKIRCHE



Seit 1. September 1993 ist Frau Elisabeth Kostrouch bei uns in der Thomaskirche als Gemeindesekretärin tätig.

Dies sind mehr als 20 Jahre, in der sie vielen Gemeindegliedern erster und kompetenter Ansprechpartner für ihre Anliegen im Zusammenhang mit der Thomaskirche ist. In dieser Zeitspanne sind sehr viele Veränderungen passiert. Pfarrer sind gekommen und gegangen, die Zusammensetzung der Gemeindevertretung und des Presbyteriums hat sich mehrmals verändert und sie hat mit allen drei Kuratoren zusammen gearbeitet. Aber auch die Arbeit an sich hat sich durch den technologischen Fortschritt verändert. Die Verbreitung des PCs hat zur Einführung neuer Systeme und Prozesse geführt.

Durch den Rückgang der Anzahl der Kirchenbeitragspflichtigen in unserer Gemeinde sind auch die verfügbaren finanziellen Mittel geringer geworden. Wir sind immer öfter in Zahlungsengpässe gekommen. Nach einer Analyse der Arbeitsabläufe und im Vergleich zu anderen Gemeinden ist das Presbyterium der Thomaskirche zum Schluss gekommen, dass wir die Arbeitszeit unserer Gemeindesekretärin um 50% reduzieren können und in Anbetracht der finanziellen Situation auch müssen.

Frau Kostrouch wird uns daher mit 31. Dezember 2013 verlassen.

Zu dem Zeitpunkt, wo ich diese Zeilen schreibe, ist zwar der Prozess für die Nachfolge noch voll im Gange, aber die Entscheidung wer letztlich der/die neue Gemeindesekretär/in werden wird, wird erst nach Redaktionsschluss fallen. Es ist vorgesehen, dass die Nachfolge ihre Tätigkeit mit 1.12.2013 antritt und somit die Zeit bis Weihnachten bleibt, eine geordnete Übergabe der Aufgaben zu gewährleisten.

Ich möchte daher Frau Elisabeth Kostrouch im Namen des Presbyteriums und der Gemeindevertretung für ihr Engagement, ihre verlässliche und sehr gute Arbeit für die Thomaskirche danken. Sie hat einen wesentlichen Anteil am reibungslosen Ablauf der täglichen Routine im Pfarramt! Wir wünschen Frau Kostrouch für Ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Michael Haberfellner Kurator



689 53 88 0664/211 16 26 Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH. 1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreischaltung

Thomaskirche, eine lebendige Gemeinde,

Flohmarkt - Rückblick Was bleibt?

Wir haben es wieder geschafft. Der Flohmarkt ist vorbei, und was kaum einer zu hoffen wagte, ist eingetreten. Wir haben das überragende Vorjahresergebnis nicht nur wieder erreicht, es wurde sogar noch einmal getoppt! Das ist natürlich wunderschön, schließlich arbeiten ja alle mit, um unserer Gemeinde das finanzielle Überleben zu ermöglichen. Aber was wirklich bleibt, sind die positiven Eindrücke. Ich war diesmal vor der Kirche bei den Kleiderständern und hörte, was die Menschen beim Verlassen sagten. "Die sind alle so nett". "Die haben tolle Sachen", "Da ist alles so sauber und liebevoll hergerichtet", waren die häufigsten Kommentare. Insgesamt 60 Personen halfen an diesen drei Tagen beim Verkauf, viele schon vorher beim Aufbau und jeder Einzelne hat seinen Teil beigetragen. Es war an-

strengend, ja sicher, aber wenn ich an die lange Tafel denke, an der wir uns Sonntag versammelt haben, bevor es ans aufräumen ging, muss ich sagen: Das ist es, was bleibt. Eine tolle Ge-



meinschaft, engagierte Menschen, die mit Freude und großem Einsatz zusammengearbeitet haben und vielleicht dem einen oder anderen Besucher einen Eindruck von christlichem Miteinander vermitteln konnten.

Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben!

Ein Dankeschön auch an die Firmen die uns durch ihre Spenden unterstützt haben.

Monika Latt

Veranlagen, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!



A-1100 Wien-Oberlaa Ampferergasse 13 Tel.: 6886320 11 Fax.: 6886320 18 eMail: office@teifer.at Internet: www.teifer.at

Spendenaufruf

Vielen Dank und Gottes Segen. bitten wir ganz herzlich um eine Spende für die Instandhaltung unseres Gemeindezentrums Wie ja bekannt ist unser Kirchengebäude 35 Jahre alt. Es treten immer mehr kleine und größere Schäden auf, und darum

Das Presbyterium der Thomaskirche

Ab dem 1.2.2014 muss man auch für Inlandsüberweisungen den BIC und IBAN Code angeben, darum verwenden Sie bitte: **BIC:** RLNWATWW ____ **IBAN:** AT03 3200 0000 0632 3653

Betrag AUFTRAGSBESTATIGUNG - EURC Auttraggeberln/Einzahlerln - Name und Anschrift Kontonummer Auttraggebertr Verwendungszweck EmptangerIn Kontonummer Empfängerln BLZ Empfängerbank Pichelmayerg. 2, 1100 Wier Evang. Pfarrgemeinde- Thomaskirche 6.323.653 32000 Kontonummer Emptrangerti Kontonummer Auttraggeberin EmpEwang.Pfarrgem.-Thomaskirche Auttraggebertn/Einzahlertn - Name und Anschrift Unterschrift Auftraggeberln - bei Verwendung als Überweisungsauftrag Pichelmayerg.2 NOE-WIEN AG 6.323.653 100 Wien BLZ-Auftragg./Bankverm. **BLZ-Emplängerbank** 32000 EUR Verwendungszweck 10

004

Ehrenamtliche - Evangelische Seelsorge In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

"Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht," Mt. 25.36

Sie interessieren sich....

Für eine sinnstiftende ehrenamtliche Tätigkeit?

Und verfügen über Zeit und Kraft, um für kranke und/oder pflegebedürftige Menschen da sein zu können?

Sie wollen ihre Fähigkeiten einbringen und sich mit den Themen Krankheit, Altwerden und Sterben auseinandersetzen? Und sind lebenserfahren, lernfreudig und psychisch belastbar?

Im Februar 2014 startet ein neuer

Lehraana für ehrenamtliche Krankenhaus- und Geriatrieseelsorge

Und ab sofort besteht zum Kennenlernen der Tätigkeit und sich erproben die Möglichkeit eines angeleiteten Schnupperpraktikums.

Weitere Informationen und Anfragen: Pfr. in Mag. a Claudia Schröder E-Mail: claudia.schroeder@aon.at Tel.mobil: 069918877899





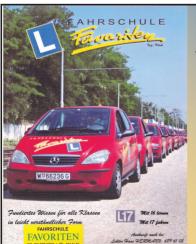




wir gratulieren:

zum 10. Geburtstag:

Faban Figuli



Nähere Informationen: Wien 10, Bürgergasse 15 Tel.: 604 51 55

www.fahrschule-favoriten.at

fahrschulefavoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber. Herausgeber,

Verleger,

Druck: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B.

Wien - Favoriten - Thomaskirche: Tel. und Fax: 689-70-40,

Mo 14.00 bis 18.00Uhr. DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr email:

buero@thomaskirche.at www.thomaskirche.at

Redaktion: Andreas W. Carrara,

Inge Rohm, alle Pichelmayergasse 2,

1100 Wien

19P.b.b. GZ02Z032056 Erscheinungsort: Wien Verlagspostamt: 1100 Wien Absender: Evang. Pfarramt A.B. Wien - Favoriten - Thomaskirche Pichelmayergasse 2, 1100 Wien

An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst! An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Kindergottesdienst

im **Dezember ist an jedem Sonntag**, im neuen Jahr wieder zwei Mal im Monat laut Plan auf der Homepage.



Einladung zum Kirchenkaffee, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst!

Die Termine für un- 🎗

sere verschiedenen

Kreise und den Ge-

www.thomaskirche.at

meindebrief finden

Sie auf unserer

Homepage:

Herzliche

Gottesdienste und Aktivitäten:

Dezember:	
01. 10.00 Uhr	Advent, Abendmahlsgottesdienst mit Chor und KIGO
16.00 Uhr	ökumenische Vesper in der Chistuskirche, Matzleinsdorferplatz
02. 16.00 Uhr	Tag der offenen Tür Adventbasar
08. 10.00 Uhr	Rhythmischer Gottesdienst KIGO
15.30 Uhr	Gemeindeadventfeier
	4 \ \ 31
12. 18.00 Uhr	MitArbeiterKreis mit Adventfeier
15. 10.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst KIGO
	mit musikkalischer Begleitung durch Prof. Alfred Hertel (Oboe)
18. 08.00 Uhr	Schülergottesdienst
22. 10.00 Uhr	4. Advent Gottesdienst
24. 16.00 Uhr	Vesper mit Krippenspiel
23.00 Uhr	Christmette
25. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
31. 17.00 Uhr	Altjahresgottesdienst
Januar:	
12. 10.00 Uhr	Rhythmischer Gottesdienst
17. 19.00 Uhr	Australien Bericht einer Reise von Ronald Schulz
19. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Gospelchor
10. 10.00 0111	Octobalonot fill doin Ocepsionol

Gottesdienst zur Einheit d. Christen

Februar:

23. 18.00 Uhr

20. 19.00 Uhr

09. 10.00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst15. 15.00 Uhr Kinderfaschingsfest

16. 19.00 Uhr GAV- Heuriger (Info Ilona Wendl)

MitArbeiterKreis

27. 18.00 Uhr MitArbeiterKreis

März:

07. 16.00Uhr Weltgebetstag in der r.k. Pfarre Oberlaa 09. 10.00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst

14. 19.00 Uhr Abendgottesdienst (gest. vom Jugendclub und den Konfirmanden)